

Ausgezeichnete Einrichtungen

Das niederländische Qualitätssiegel „Roze Loper“ – in Deutschland „Regenbogenschlüssel“ – wird Einrichtungen der Altenhilfe verliehen, die sich in besonderer Weise um die Belange älterer Homosexueller kümmern. Ziel des Siegels ist öffentlich deutlich zu machen, dass in den ausgezeichneten Einrichtungen Homosexuelle willkommen sind und dass aktiv auf deren Bedürfnisse eingegangen wird.

Es soll deutlich gemacht werden, dass sich die Verantwortlichen und das Personal in der Einrichtung einem Verhaltenskodex unterwerfen, der gegen Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund der sexuellen Orientierung gerichtet ist. Damit soll sicher gestellt werden, dass auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit ein selbstbestimmtes Leben ohne Angst vor Diskriminierung in der Einrichtung möglich ist.

Aktiv gegen Intoleranz

Das Qualitätssiegel ist auch ein Signal an Mitarbeiter und Bewohner, dass in der Einrichtung ein besonderes Augenmerk auf der Toleranz liegt, und dass aktiv gegen Intoleranz vorgegangen wird. Darüber hinaus verpflichten sich die ausgezeichneten Einrichtungen auch besondere Angebote für Homosexuelle zu machen und diese bei der Integration in die Hausgemeinschaft aktiv zu unterstützen.

Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen sich die Einrichtungen einer unabhängigen externen Überprüfung unterziehen. Dabei wird insbesondere geprüft:

- Respekt und Offenheit
- Sicherung der Privatsphäre
- Aufmerksamkeit und Schulung im Umgang mit sexueller Vielfalt
- Gleichbehandlung von Partnern
- Pflege und Umgang mit sexueller Vielfalt

Kontakt

Frankfurter Verband
Gummersbergstraße 24
60435 Frankfurt am Main
Telefon 069 299807 - 0
E-Mail: info@regenbogenpflege.de

Alle weiteren Informationen unter:
www.regenbogenpflege.de

**Akzeptanz
in jedem Alter**
Initiative
Regenbogenpflege

FRANKFURTER VERBAND



Initiative Regenbogenpflege Für ein Umfeld ohne Diskriminierung

In Deutschland haben ältere Homosexuelle in ihrem Leben in erheblichem Ausmaß Diskriminierung und Ausgrenzung erfahren. Diese Erfahrungen führen dazu, dass es für ältere Homosexuelle schwierig ist, in einem Pflegeheim offen mit ihrer Homosexualität umzugehen. Gleichzeitig nehmen Pflegeheime derzeit oft gar nicht aktiv zur Kenntnis, dass es in ihren Einrichtungen ältere Homosexuelle gibt.

Wir wollen mit der Initiative Regenbogenpflege dazu beitragen, dass Pflegeeinrichtungen älteren Homosexuellen ein Umfeld bieten, das frei von Diskriminierung ist und ein möglichst selbstbestimmtes Leben auch bei Pflegebedürftigkeit ermöglicht.

Anbieter von Pflege sollen ermutigt werden, sich des Themas anzunehmen und ältere Homosexuelle sollen Informationen dazu finden, wo es Pflegeeinrichtungen gibt, in denen aktive Toleranz ein wesentlicher Bestandteil des Profils ist.

Unser Ziel ist es Träger von Altenhilfeeinrichtungen für das Thema zu sensibilisieren, Informationen bereitzustellen sowie einen Austausch zu ermöglichen.

Darüber hinaus möchten wir das in den Niederlanden bereits anerkannte und weit verbreitete Qualitätssiegel für eine tolerante Pflege „Roze Loper“ (www.rozeczorg.nl) auch in Deutschland bekannt machen und etablieren.



Regenbogenschlüssel für zwei Pflegeheime des Frankfurter Verbandes

Das Sozial- und Rehaszentrum West und das Julie-Roger-Haus des Frankfurter Verbandes sind von dem niederländischen Konsortium „Roze 50+“ als erste Pflegeheime in Deutschland mit dem Regenbogenschlüssel ausgezeichnet worden. Beiden Pflegeheimen wurde bescheinigt, dass Homosexuelle hier ein Zuhause ohne Angst vor Ausschluss oder Diskriminierung finden.

Die Zertifizierung dieser zwei Einrichtungen ist erst der Anfang. Weitere Häuser sollen in Zukunft ihrem guten Beispiel folgen.

Wohnbereich für Menschen mit Immundefekten im Sozial- und Rehaszentrum West

Für Menschen mit HIV/Aids, die einen Pflegebedarf haben, gab es bisher neben ambulanter Pflege nur Pflegemöglichkeiten im Krankenhaus. Sobald eine klinische Behandlung nicht mehr akut notwendig, aber eine häusliche Versorgung nicht möglich war, gab es eine Versorgungslücke.

Die schließt nun das Sozial- und Rehaszentrum West in Frankfurt-Rödelheim. Ein eigens eingerichteter Wohnbereich mit speziell geschulten Mitarbeitern bietet nun in enger Kooperation mit dem Infektiologikum Frankfurt Pflegeplätze für HIV-Infizierte und Aids-Patienten an.

Mit 18 Einzelzimmern und einem Doppelzimmer sowie zwei gemeinschaftlichen Wohnküchen bietet der neue Bereich den Bewohnern eine wohngemeinschaftsähnliche Atmosphäre. So wird ein selbstbestimmtes Leben mit aller notwendigen Unterstützung ermöglicht.

Mit dem Regenbogenschlüssel ausgezeichnete Pflegeheime in Frankfurt:

Sozial- und Rehaszentrum West
Alexanderstraße 92 - 96
60489 Frankfurt-Rödelheim

Telefon: 069 299807 - 8153
ilka.richter@frankfurter-verband.de
www.sozial-rehaszentrum-west.de

Julie-Roger-Haus
Gummersbergstraße 24
60435 Frankfurt-Eckenheim

Telefon: 069 299807 - 265
armin.blum@frankfurter-verband.de
www.julie-roger-haus.de



Einige weitere hilfreiche Links zum Thema

AIDS Hilfe Frankfurt:
www.frankfurt-aidshilfe.de

40plus – Schwules Forum Frankfurt:
www.gay40plus.de

LIBS:
libs.w4w.net

Schwulenberatung Berlin:
www.schwulenberatungberlin.de

RUBICON Köln:
www.rubicon-koeln.de

ALTERnativen:
www.alternativen-koeln.de

Roze 50+:
www.roze50plus.nl

Roze Zorg:
www.rozezorg.nl

Schwule Senioren Frankfurt
www.schwule-senioren-frankfurt.de

Café Karussell Ein offener Treffpunkt

Das Café Karussell ist ein Treffpunkt für Männer liebende Männer der Generation 50plus. Es handelt sich um eine gemeinsame Initiative des Frankfurter Verbandes mit der AG 36, dem schwulen Zentrum der Aids-Hilfe Frankfurt, in Kooperation mit der Initiativgruppe Infotelefon und der Gruppe 40plus „Schwules Forum Frankfurt“.

Mit seinem Angebot bietet das Café einen Raum, in dem sich ältere schwule Männer untereinander ohne Angst vor Zurückweisung treffen können. Jeder Nachmittag steht unter einem interessanten Thema – oft mit anschließender Diskussion. Aus dem Café heraus hat sich eine selbständige Gesprächsgruppe gebildet, die für Interessenten offen ist, wenn sie langfristig mitarbeiten möchten.

Informationen und hilfreiche Tipps:

- Serviceangebote für ältere Menschen in Frankfurt
- Vorsorgeregulungen für den Krankheits- und Pflegefall
- Gesundheit und Ernährung
- Sexualität im Alter

Kulturelle Angebote:

- Musikalische Darbietungen und Karaoke
- Lesungen & Fortsetzungskrimis
- Bildvorträge über Frankfurt und ferne Länder
- Selbstporträts & Biografisches
- Travestie
- Polittalk unter uns oder mit Vertretern der Stadt

Café Karussell im Switchboard
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 15:00 – 18:00 Uhr
Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt

Weitere Hilfe- und Beratungsangebote,
Veranstaltungen und Infos erhalten Sie auf:
www.schwule-senioren-frankfurt.de

